

TASSO warnt vor angeblichen Welpen aus Kamerun

Sie finden sich in aller Regel in kostenlosen Online-Anzeigenbörsen: Anbieter angeblicher Welpen zum Nulltarif, für die lediglich der Transport nach Deutschland bezahlt werden müsse. Denn die süßen Hundekinder – überwiegend sehr kleiner Rassen wie Chihuahuas oder Yorkshire-Terrier – wären in Kamerun zu Hause. Für 100 bis 200 Euro könne man sie aber einfliegen lassen. Ein Schnäppchen angesichts der Preise, die normalerweise für reinrassige Tiere genannt werden ... Was viele nach wie vor nicht wissen: Diese Tiere existieren gar nicht! *"Das Internet ist voll von Berichten abgezockter Hundeliebhaber"*, berichtet Philip McCreight, Leiter der TASSO-Zentrale. *"Denn hinter den in sehr schlechtem Deutsch abgefassten Anzeigen stecken Betrüger, die nicht nur auf die Vorauszahlung der angeblichen Flugkosten bestehen, sondern anschließend auch noch mit frei erfundenen Zoll- und Tierarztkosten oder mit Beträgen für die Anschaffung einer speziellen Transportbox zur Kasse bitten."* Das üblicherweise per anonymem Bargeldtransfer überwiesene Geld sei auf jeden Fall weg, sagt McCreight, die Chancen auf Wiederbeschaffung gingen gegen Null.

Das bestätigt Katja S. aus Bremerhaven: *"Mein Mann und ich haben uns so sehr einen Yorkshire-Welpen gewünscht, hatten aber dafür leider nicht das nötige Geld. Dann sahen wir diese Anzeige in einem Online-Portal."* Lediglich 150 Euro sollte die 32-Jährige zahlen, für die Flugkosten von Kamerun nach Deutschland. *"Ich habe das Geld angewiesen. Doch dann kam ein paar Tage später eine E-Mail, dass der Welpen auf einem französischen Flughafens festsaß"*, erzählt Katja S. *"Ich müsste sofort Geld für eine Flugtransportbox einzahlen, so 600 bis 1200 Euro, ansonsten könne der Welpen nicht transportiert werden."* Als die Hundeliebhaberin weder antwortete noch zahlte, folgte eine weitere Mail aus Kamerun. *"In der drohte man mir mit horrenden Kosten für die Unterbringung auf dem Flughafen."* Katja S. kam die Sache inzwischen sehr verdächtig vor, sie reagierte nicht. Und der Kameruner Abzocker lies auch nichts mehr von sich hören.

Ann-Kathrin Fries, TASSO-Rechtsexpertin mit Anwaltskanzlei in Wesseling, rät jedem, der im Internet auf Angebote für Kamerun-Welpen stößt, den Betreiber der Webseiten zu kontaktieren und um Löschung zu bitten. *"Die großen Anzeigenportale kennen das Problem oft schon"*, sagt sie. *"Die reagieren denn auch schnell mit dem Entfernen. Aber hin und wieder gelingt es den Abzockern, sich bei kleineren Börsen einzuschleichen."* Angeboten zu kostenlosen Welpen sollte man ohnehin mit großer Skepsis begegnen, rät die Rechtsexpertin: *"Meist hat die Sache einen Haken, der ganz schön ins Geld gehen kann."*

TASSO e.V.

Frankfurter Str. 20 - 65795 Hattersheim - Germany

Telefon: +49 (0)6190 93 73 00 - Telefax: +49 (0)6190 93 74 00

Email: info@tasso.net - Website: www.tasso.net